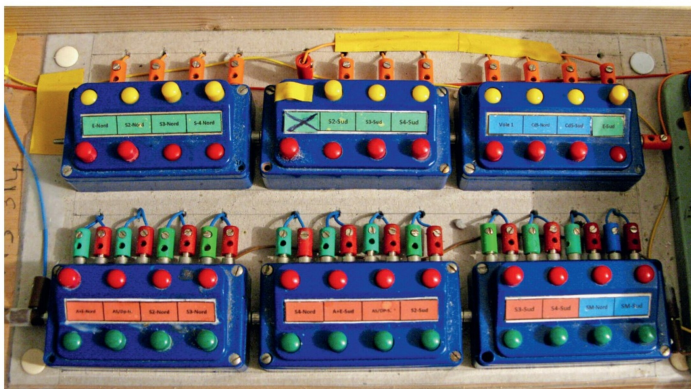


Der Bucu-Transformator verfügt über ein stufenweise zu bedienendes Drehrad.



Die H0-Signale von Märklin wurden mit Kartonschildern etwas aufgepeppt.



Zum Einsatz kommen fast schon antik anmutende blaue Pulte, die Märklinisten wohlbekannt sind.



Die Gestaltung der Landschaft der Anlage lag in den Händen der Ehefrau von Michel Pousaz.

gesteuerte Überspannung jedoch nur erfolgen, wenn die Beleuchtung des Personenzugs eingeschaltet ist. Die Landschaft hat Michel Pousaz' Ehefrau gestaltet. Sie hat die Bahnhöfe und andere Gebäude mit Blumen geschmückt, wie es damals üblich war.

Die 314 von Bucu

Seit Michel Pousaz die Ae 4/6 kennt, war er immer sehr von dieser Lok beeindruckt, die, wie er es ausdrückt, eine absolut aussergewöhnliche «helvétitude» oder «suissité» ausstrahlt. In seinem Blog (<https://vieille-europe.skyrock.com>) ist zu lesen: «Ende der

1970er-Jahre begleitete ich eine solche Maschine (die 10805) im Führerstand eines Güterzuges mit Personenverkehr zwischen Bellinzona und Biasca. Ihr melodischer Klang hat mich vor Rührung fast in Ohnmacht fallen lassen.» Zweifellos ist Michel Pousaz ein grosser Nostalgiker des elektromechanischen und poetischen Zuges.

Für ihn sind es die Bucu-Lokomotiven 304 und 314, welche die Ae 4/6 10800 zwar sehr vereinfacht, aber dennoch in einer Art und Weise im Modell wiedergeben, in der er den unvergleichlichen Geist dieser wunderbaren Gotthard-Lokomotiven wie-